

Device for drying printed products in a printing press.

Patent number: EP0355473

Publication date: 1990-02-28

Inventor: RODI ANTON

Applicant: HEIDELBERGER DRUCKMASCH AG (DE)

Classification:

- **international:** B41F23/04

- **european:** B41F23/04F, F26B3/28

Application number: EP19890113943 19890728

Priority number(s): DE19883828753 19880825

Also published as:

US5115741 (A1)

US4991506 (A1)

JP2167748 (A)

EP0355473 (A3)

DE3828753 (A1)

[more >>](#)

Cited documents:

GB2031298

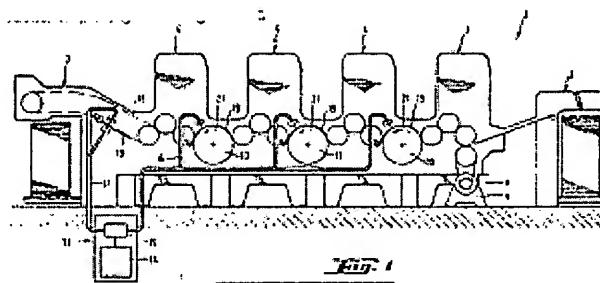
US4297000

JP59133058

Abstract not available for EP0355473

Abstract of correspondent: **US4991506**

A device for drying printed products in a printing machine having a transport device for conveying printed products along a given path includes a radiation device located outside the printing machine for generating radiant energy, and a device for transmitting the radiant energy generated by the radiation device to a surface of the printed product, the transmitting device being disposed at least partly in the printing machine so as to direct the radiant energy simultaneously over a defined width of the surface of the printed product.



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: 0 355 473 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag der Patentschrift: 06.10.93 (51) Int. Cl.⁵: B41F 23/04

(21) Anmeldenummer: 89113943.8

(22) Anmeldetag: 28.07.89

(54) Vorrichtung zum Trocknen von Druckprodukten in einer Druckmaschine.

(30) Priorität: 25.08.88 DE 3828753

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
28.02.90 Patentblatt 90/09

(45) Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung:
06.10.93 Patentblatt 93/40

(84) Benannte Vertragsstaaten:
FR GB

(56) Entgegenhaltungen:
GB-A- 2 031 298
US-A- 4 297 000

PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 8, no.
262 (M-341)(1699) 30 November 1984; JP-A-59
133058 (NIHON INSATSU SEIHON SHIKOU KI-
KAI KOGYOUKAI) 31 Juli 1984

(73) Patentinhaber: Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52-60
Postfach 10 29 40
D-69019 Heidelberg(DE)

(72) Erfinder: Rodi, Anton
Karlsruher Strasse 12
D-6906 Leimen 3(DE)

(74) Vertreter: Stoltenberg, Baldo Heinz-Herbert et
al
c/o Heidelberger Druckmaschinen AG
Kurfürsten-Anlage 52-60
D-69115 Heidelberg (DE)

EP 0 355 473 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingeleitet, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Trocknen von Druckprodukten gemäß dem Oberbegriff des Anspruches 1 bzw. des Anspruches 2.

Aus der JP 59-133058 A ist eine Vorrichtung bekannt, bei welcher eine Laserlichtquelle einen Laserstrahl erzeugt. Dieser Laserstrahl wird über einen rotierenden Polygonspiegel auf ein Druckprodukt gelenkt, das kontinuierlich unter dem Laserstrahl durchgeführt wird. Durch den rotierenden Polygonspiegel oszilliert der Laserstrahl über die Breite des Druckproduktes und bewirkt eine Erwärmung und damit eine Trocknung der auf dem Druckprodukt aufgebrachten Druckfarbe.

Ein Nachteil dieser bekannten Vorrichtung ist darin zu sehen, daß nur eine punktuelle Erwärmung des Druckprodukts durch den Laserstrahl erfolgt. Dies erfordert eine sehr hohe Energiedichte, da der Auftreffpunkt des Laserstrahls mit hoher Geschwindigkeit über das Druckprodukt geführt werden muß, um dessen gesamte Fläche zu erfassen. Außerdem ist für den Polygonspiegel eine Antriebseinrichtung erforderlich.

Ein weiterer Nachteil dieser Anordnung ist darin zu sehen, daß zur Vermeidung langer Strahlenwege die Strahlungseinrichtung möglichst in der Nähe der frisch bedruckten Druckprodukte, d.h. unmittelbar in der Druckmaschine anzutragen ist. Da die Strahlungseinrichtung jedoch eine erhebliche Verlustwärme erzeugt, führt dies zu einer unerwünschten örtlichen Erwärmung auch von Druckmaschinenteilen. Solche örtlichen Erwärmungen in der Druckmaschine beeinträchtigen einerseits die Funktionsfähigkeit der paßgenauen Lagerstellen, andererseits besteht die Gefahr, daß durch Wärmedehnung bestimmter mechanischer Teile Passfehler im Druckbild entstehen.

Es wurde zwar bisher versucht, diese Erwärmung von Druckmaschinenteilen dadurch zu vermeiden, daß die Strahlungseinrichtung einen gewissen Abstand zu den unmittelbar benachbarten Teilen der Druckmaschine aufwies, so daß eine Belüftung der Strahlungseinrichtung möglich war. Dies erforderte jedoch einen sehr großen Einbauraum. Gerade bei einer Druckmaschine sind solche zusätzlichen großvolumigen Teile sehr störend, da der Einbauraum für andere Elemente, wie beispielsweise Sensoren oder Stellelemente gebraucht wird und alle Teile der Druckmaschine von außen außerdem gut zugänglich sein sollen.

Eine derartige Vorrichtung ist beispielsweise aus der GB 20 31 298 A bekannt geworden. In dieser Schrift wird ein Gerät zur Beschleunigung chemischer Reaktionen beschrieben, bei dem ein Laserstrahl über Reflektoren so aufgeweitet wird, daß die Strahlung beispielsweise zur Trocknung eines Druckproduktes verwendet werden kann.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zu grunde, negative Einflüsse auf die Druckmaschine, die durch die Strahlungseinrichtung aufgrund ihrer Verlustwärme entstehen, zu vermeiden und unter optimaler Ausnutzung der Strahlungsenergie eine möglichst rasche Trocknung der Farbe zu erzielen.

Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des kennzeichnenden Teils des Anspruches 1 bzw. des nebengeordneten Anspruches 2 gelöst.

Ein wesentlicher Vorteil der Lösung gemäß dem Hauptanspruch, ist darin zu sehen, daß eine unnötige Erwärmung in der Druckmaschine durch die Anordnung der Strahlungseinrichtung außerhalb der Druckmaschine vermieden wird. Eine solche Strahlungseinrichtung kann beispielsweise eine Laserstrahlquelle sein. Die Übertragung des Laserstrahls erfolgt dabei durch geeignete Übertragungsmittel, die eine geringe Verlustleistung aufweisen.

Es ist weiterhin von Vorteil, die Strahlungsenergie gleichzeitig auf der gesamten Breite oder eines Teilbereichs der Oberfläche der Druckprodukte aufzutreffen zu lassen. Damit werden diese nicht punktweise, sondern linienförmig von der Strahlungsenergie getroffen, was einen besseren Trocknungs effekt und eine höhere Trocknungsgeschwindigkeit bewirkt.

Als Übertragungsmittel wird gemäß einer ersten erfindungsgemäßen Ausführungsform ein Lichtleitfaserkabel zu benutzen. Mit Lichtleitfasern können lange Wege zwischen einer Strahlungseinrichtung und dem Ort der Nutzung der Strahlungsenergie überbrückt werden. Besteht dieses Lichtleitfaserkabel aus einer Vielzahl von einzelnen Fasern, so ist gemäß einer Weiterbildung der erfindungsgemäßen

Vorrichtung sein Ende linienförmig aufgefächert werden, d. h., die einzelnen Lichtleitfasern werden in eine oder mehrere Reihen aufgetrennt, die über der Oberfläche der Druckprodukte enden. Die Breite einer solchen Reihe entspricht dabei der Breite der zu trocknenden Oberfläche.

Anstelle eines Lichtleitfaserkabels ist gemäß einer zweiten erfindungsgemäßen Ausführungsform ein gasgefülltes Rohr als Übertragungsmittel für die Strahlungsenergie vorgesehen. Als Gasfüllung wird - die Erfindung weiterbildend - zweckmäßigerverweise Stickstoff verwendet. Mit einem solchen Rohr können ebenfalls sehr hohe Leitungswege realisiert werden. Zur Bildung einer linienförmigen Strahlungsenergie ist am Ende des Rohrs gemäß einer Weiterbildung der erfindungsgemäßen Vorrichtung eine optische Strahleiteleinrichtung vorgesehen.

Die im Offsetdruck neuerdings verwendeten UV-Farben härten bei Einwirkung von UV-Licht aus. Gegenüber lösungsmittelhaltige Farben haben diese Farben den Vorteil, daß die Trocknung ohne eine unnötige Erwärmung des Druckprodukts erfolgen kann. Es ist deshalb zweckmäßig und gemäß einer Weiterbildung der Erfindung vorgesehen, die

Strahlung mit einer Wellenlänge zu erzeugen, die im UV-Bereich liegt.

In einer Ausgestaltung des gasgefüllten Rohrs als Übertragungsmittel ist vorgesehen, dieses Rohr mit einer UV-reflektierenden Innenbeschichtung zu versehen. Mit einer solchen Innenbeschichtung besteht die Möglichkeit, das Rohr wie eine Lichtleiterfaser beliebig zu verlegen. Umlenkspiegel und eine gerade Rohrführung ist dann nicht erforderlich.

Die gesamte Vorrichtung kann in einen Steuerkreis zur Steuerung der zuzuführenden Strahlungsenergie eingebunden sein. Da ein Druckexemplar in den seltensten Fällen über die gesamte Fläche bedruckt ist, sondern auch sehr oft bildfreie Stellen aufweist, ist es von Vorteil, an den bildfreien Stellen keine Strahlungsenergie auf das Druckprodukt bzw. dem Druckbogen auftreffen zu lassen. Dies bedeutet, daß Strahlungsenergie nur dort dem Druckbogen zugeführt werden braucht, wo sie durch die Anwesenheit von zu trocknender Farbe erforderlich ist. Die Steuerung der Strahlungsenergie erfolgt dabei durch eine Steuereinrichtung. Dieser Steuereinrichtung wird über Sensoren die Information über farbführende bzw. nicht-farbführende Flächen auf dem Druckprodukt zugeführt. Die Sensoren sind beispielsweise in gleicher Weise wie die Auftrefflinie der Strahlungsenergie auf den Druckbogen gerichtet und erfassen den Farbauftrag auf diesem Bogen. Die von den Sensoren erzeugten Signale werden der Steuereinrichtung zugeführt, wobei die Steuereinrichtung anhand dieser Signale die Intensität der Strahlungsenergie schaltet.

In einer Weiterbildung der Erfindung kann anstelle einer solchen Sensoranordnung auch ein elektronischer Speicher vorgesehen sein, in welchem der Aufbau des Druckprodukts, d.h. die Verteilung von farbführenden und nicht-farbführenden Flächen abgespeichert ist. Über eine zyklische Auslesung des Speicherinhaltes mit der Steuereinrichtung wird in gleicher Weise die Strahlintensität bzw. die Schaltung der Strahlungsenergie gesteuert.

Weiterbildungsgemäß kann die Strahlungseinrichtung mit Strahlungsquellen ausgerüstet sein, die unterschiedliche Wellenlängen erzeugen. Dies hat den Vorteil, daß eine Trocknung von Farben, die in unterschiedlichen UV-Bereichen aushärten, möglich ist. Je nach verwendeter Farbe werden die entsprechenden UV-Bereiche ausgewählt und die Strahlungseinrichtung mit der entsprechenden Wellenlänge aktiviert.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Alle in den Zeichnungen und der Beschreibung erwähnten neuen Merkmale sind erfindungswesentlich auch wenn sie nicht in den Ansprüchen enthalten sind.

Es zeigt:

- Figur 1 eine Bogendruckmaschine mit einer Trocknungseinrichtung,
 Figur 2 die Anordnung eines Glasfaserkabels oberhalb eines zu trocknenden Druckproduktes.

Die schematische Darstellung einer Druckmaschine 1 gemäß Figur 1 zeigt eine Bogenoffsetdruckmaschine mit einem Bogenanleger 2, vier Druckwerken 3,4,5,6 und einem Bogenausleger 7. Der Antrieb 8 der Druckmaschine ist ein Elektromotor 9. Zwischen den einzelnen Druckwerken befinden sich jeweils Umführtrommeln 10,11,12, welche die Bögen von einem zum nächsten Druckwerk befördern. Der Bogentransport erfolgt längs des Transportweges 21 (Fig. 2). Während des Transports eines Druckbogens 19 durch die Übergabettrommeln zeigt die bedruckte Seite des Bogens nach außen, so daß hier die Möglichkeit besteht, diese frisch bedruckte Oberfläche an einer Trocknungseinrichtung vorbeizuführen. Eine geeignete Trocknungseinrichtung weist mehrere Komponenten auf. Eine erste Komponente ist eine Einrichtung zur Erzeugung einer Strahlungsenergie, die aus einer Laserstrahleinrichtung 13 besteht. Eine solche Laserstrahleinrichtung enthält eine elektronische Ansteuereinheit 14 und ein Laserrohr 15. Diese Laserstrahleinrichtung ist beispielsweise bekannt aus "Lambda Physik Laserstrahltechnik", Informationsschrift der Firma Lambda Physiks GmbH, Göttingen, BRD.

Der von dem Laserrohr erzeugte Laserstrahl wird in ein Lichtleiterfaserkabel 16,17, welches beispielsweise aus einem Bündel von Lichtleiterfasern besteht, als weitere Komponente eingespeist. Die gesamte Laserstrahleinrichtung 13 ist außerhalb der Druckmaschine in einem geeignetem Gehäuse angeordnet. Die einzige Verbindung zwischen der Laserstrahleinrichtung und der Druckmaschine besteht über die Lichtleiterfaserkabel 16,17. Die Enden des Lichtleiterfaserkabels 16 sind an die Übergabettrommeln der einzelnen Druckwerke herangeführt und enden kurz oberhalb der Mantelfläche dieser Übergabettrommeln. Die Enden des Lichtleiterfaserkabels 17 sind zu einer Kettenauslage 18, welche die bedruckten Bogen zu der Bogenauslage 7 transportiert. Im Bereich der Kettenauslage erfolgt eine abschließende beidseitige Trocknung der Druckbögen. Außerdem erfolgt die Trocknung der von dem Druckwerk 6 aufgebrachten Farbe, bzw. Lackschicht.

Eine Ausgestaltung des Endes eines Lichtleiterfaserkabels 16 ist in Figur 2 näher dargestellt. Auf der Übergabettrommel 12 befindet sich ein Druckbogen 19. Dieser wird mittels Greifer 20 an seinem Vorderende festgehalten und längs des Transportweges 21 transportiert. Oberhalb der Übergabettrommel 12 befindet sich an einer Traverse 22

angeordnet, das Ende des Lichtleitfaserkabels 16. Wie aus der Figur ersichtlich, ist das Lichtleitfaserkabel 16 aufgesplittet, d.h. die einzelnen Fasern des Kabels sind so angeordnet, daß sie eine, quer zur Transportrichtung des Bogens verlaufende Linie, bilden. Der an den Enden des Lichtleitfaserkabels 16 austretende Laserstrahl trifft nahezu senkrecht auf die Bogenoberfläche auf.

Bei einer entsprechend hohen Anzahl von einzelnen Lichtleitfasern besteht auch die Möglichkeit, mehrerer Lichtleitfaserreihen hintereinander anzurichten. Damit wird eine längere Bestrahlungsdauer des Bogens während seiner Transportbewegung erzielt und somit bei sehr hohen Transportgeschwindigkeiten ein sicheres Aushärten der Farbe gewährleistet.

Anstelle eines einzelnen Laserrohrs 15, wie in Figur 1 gezeigt, können auch mehrere Laserrohre angeordnet sein, wobei jedes einen Laserstrahl bestimmter Wellenlänge erzeugt. Die Laserstrahlen unterschiedlicher Wellenlängen werden über getrennte oder ein gemeinsames Lichtleitfaserkabel zu den einzelnen Druckwerken geführt. Durch diesen Mehrfachlaser wird jede bedruckte Farbe entsprechend ihrem Absorptionsverhalten und ihrer Härtungseigenschaften optimal gehärtet.

Zur Erzeugung des Laserstrahls kann auch ein sogenannter UV-Excimer-Laser angewendet werden. Bei solchen UV-Strahlern wird durch eine elektrische Entladung unter bestimmten Entladungsbedingungen Excimere gebildet. Dieses sind Molekülkomplexe z.B. Xe₂, die beim Zerfall UV-Strahlung abgeben. Auch hier besteht die Möglichkeit, für jeden gewünschten Anwendungsfall einen UV-Strahler einzusetzen der in einem bestimmten, einen optimalen Trocknungsprozeß gewährleistenden, Wellenlängenbereich arbeitet.

BEZUGSZEICHENLISTE

1	Druckmaschine
2	Bogenanleger
3	Druckwerk
4	Druckwerk
5	Druckwerk
6	Druckwerk
7	Bogenausleger
8	Antrieb
9	Motor
10	Übergabettrommel
11	Übergabettrommel
12	Übergabettrommel
13	Laserstrahleinrichtung
14	Ansteuereinheit
15	Laserrohr
16	Lichtleitfaserkabel (Faserbündel)
17	Lichtleitfaserkabel (Faserbündel)
18	Kettenausleger

- 19 Druckprodukt / Druckbogen
- 20 Greifer
- 21 Transportweg
- 22 Traverse

5

Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Trocknen von Druckprodukten (19) in einer Druckmaschine (1), bestehend aus einer Strahlungseinrichtung (13) zur Erzeugung von Strahlungsenergie, wobei die Strahlungsenergie auf die Oberfläche der Druckprodukte (19) übertragen wird und die über eine Breite der Oberfläche der Druckprodukte (19) gleichzeitig auftrifft und wobei eine Transporteinrichtung zum Bewegen der Druckprodukte (19) längs einer vorgeschriebenen Bahn vorgesehen ist,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Strahlungseinrichtung (13) außerhalb der Druckmaschine (1) angeordnet ist und daß als Übertragungsmittel ein Lichtleitfaserkabel (16, 17) vorgesehen ist, in welches die Strahlungseinrichtung (13) die Strahlungsenergie einspeist.
2. Vorrichtung zum Trocknen von Druckprodukten (19) in einer Druckmaschine (1) bestehend aus einer Strahlungseinrichtung (13) zur Erzeugung von Strahlungsenergie, wobei die Strahlungsenergie auf die Oberfläche der Druckprodukte (19) übertragen wird und die über eine Breite der Oberfläche der Druckprodukte (19) gleichzeitig auftrifft und wobei eine Transporteinrichtung zum Bewegen der Druckprodukte (19) längs einer vorgeschriebenen Bahn vorgesehen ist,
dadurch gekennzeichnet, daß die Strahlungseinrichtung (13) außerhalb der Druckmaschine (1) angeordnet ist und die über eine Breite der Oberfläche der Druckprodukte (19) gleichzeitig auftrifft und wobei eine Transporteinrichtung zum Bewegen der Druckprodukte (19) längs einer vorgeschriebenen Bahn vorgesehen ist,
dadurch gekennzeichnet, daß die Strahlungseinrichtung (13) außerhalb der Druckmaschine (1) angeordnet ist und daß als Übertragungsmittel wenigstens ein gasgefülltes Rohr vorgesehen ist, in welches die Strahlungseinrichtung (13) die Strahlungsenergie einspeist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Übertragungsmittel an seinem der Oberfläche der Druckprodukte zugewandten Ende linienförmig ausgebildet ist und oberhalb der Druckprodukte endet.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Übertragungsmittel an seinem der Oberfläche der Druckprodukte zugewandten Ende eine optische Strahlteilereinrichtung aufweist, welche die Strahlungsenergie linienförmig auf die Oberfläche der Druckprodukte (19)

führt.

5. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
 daß die Strahlung ein Laserstrahl ist, der eine Wellenlänge aufweist, die im UV-Bereich liegt.

6. Vorrichtung nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
 daß das Rohr eine die Strahlungsenergie reflektierende Innenbeschichtung aufweist.

7. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorherigen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
 daß eine Sensoranordnung vorgesehen ist, welche die Struktur des Farbauftrags auf dem Druckprodukt (19) erfaßt, daß weiterhin eine Steuereinrichtung (14) vorgesehen ist, welcher die sensierten Signale zugeführt werden, und daß die Steuereinrichtung (14) die Strahlintensität entsprechend der Struktur des Farbauftrags steuert.

8. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorherigen Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
 daß ein elektronischer Speicher vorgesehen ist, in welchem die Struktur des Farbauftrages abgespeichert ist, und daß eine Steuereinrichtung (14) vorgesehen ist, welcher die Speicherwerte zugeführt werden, und die die Strahlintensität entsprechend der abgespeicherten Farbauftragsstruktur steuert.

9. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
 daß die Strahlungseinrichtung (13) Strahlung unterschiedlicher Wellenlänge erzeugt und daß die Strahlung entsprechend der zu trocknenden Farbe auswählbar ist.

Claims

1. Apparatus for drying printed products (19) in a printing machine (1), comprising a radiation device (13) for generating radiation energy, the radiation energy being transmitted to the surface of the printed products (19) and impinging simultaneously over a width of the surface of the printed products (19), and a transporting device being provided for moving the printed products (19) along a prescribed path, characterized in that the radiation device (13) is arranged outside the printing machine (1) and in that, as transmitting means, an optical-fibre

cable (16, 17) is provided, into which the radiation device (13) feeds the radiation energy.

2. Apparatus for drying printed products (19) in a printing machine (1), comprising a radiation device (13) for generating radiation energy, the radiation energy being transmitted to the surface of the printed products (19) and impinging simultaneously over a width of the surface of the printed products (19), and a transporting device being provided for moving the printed products (19) along a prescribed path, characterised in that the radiation device (13) is arranged outside the printing machine and in that, as transmitting means, at least one gas-filled tube is provided, into which the radiation device (13) feeds the radiation energy.

3. Apparatus according to Claim 1 or 2, characterised in that the transmitting means is designed linearly at its end facing the surface of the printed products and ends above the printed products.

- 25 4. Apparatus according to Claim 1 or 2, characterised in that the transmitting means has at its end facing the surface of the printed products an optical beam-splitter device, which guides the radiation energy linearly onto the surface of the printed products (19).

5. Apparatus according to one of the preceding claims, characterised in that the radiation is a laser beam which has a wavelength which lies in the UV range.

6. Apparatus according to Claim 2, characterised in that the tube has an inner coating reflecting the radiation energy.

- 40 7. Apparatus according to one or more of the preceding claims, characterised in that a sensor arrangement is provided, which senses the structure of the ink application on the printed product (19), in that furthermore a control device (14) is provided, to which the sensed signals are fed, and in that the control device (14) controls the beam intensity according to the structure of the ink application.

- 45 50 55 8. Apparatus according to one or more of the preceding Claims 1 to 7, characterised in that an electronic memory is provided, in which the structure of the ink application is stored, and in that a control device (14) is provided, to which the memory values are fed, and which controls the beam intensity according to the stored ink application structure.

9. Apparatus according to one of the preceding claims, characterised in that the radiation device (13) generates radiation of differing wavelength and in that the radiation can be selected according to the ink to be dried.

5. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que le rayonnement est un faisceau laser qui présente une longueur d'ondes se situant dans la gamme des rayons UV.

Revendications

1. Dispositif pour le séchage de produits imprimés (19) dans une machine à imprimer (1), constitué d'un dispositif rayonnant (13) destiné à produire de l'énergie rayonnante, dans lequel l'énergie rayonnante est transmise à la surface des produits imprimés (19) et se manifeste simultanément sur une largeur de la surface des produits imprimés (19) et dans lequel il est prévu un dispositif de transport pour déplacer les produits imprimés (19) le long d'une voie imposée, caractérisé en ce que le dispositif rayonnant (13) est placé à l'extérieur de la machine à imprimer et en ce qu'il est prévu, comme moyen de transmission, un câble à fibres optiques (16, 17) dans lequel le dispositif rayonnant (13) envoie l'énergie rayonnante.

6. Dispositif selon la revendication 2, caractérisé en ce que le tube est recouvert intérieurement d'une couche réfléchissant l'énergie rayonnante.

2. Dispositif pour le séchage de produits imprimés (19) dans une machine à imprimer (1), constitué d'un dispositif rayonnant (13) destiné à produire de l'énergie rayonnante, dans lequel l'énergie rayonnante est transmise à la surface des produits imprimés (19) et se manifeste simultanément sur une largeur de la surface des produits imprimés (19) et dans lequel il est prévu un dispositif de transport pour déplacer les produits imprimés (19) le long d'une voie imposée, caractérisé en ce que le dispositif rayonnant (13) est placé à l'extérieur de la machine à imprimer et en ce qu'il est prévu, comme moyen de transmission, au moins un tube rempli de gaz dans lequel le dispositif rayonnant (13) envoie l'énergie rayonnante.

7. Dispositif selon une ou plusieurs des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'il est prévu un dispositif à capteurs qui détecte la structure de l'encre appliquée sur le produit imprimé (2), en ce qu'il est prévu en outre un dispositif de commande (14) qui achemine les signaux détectés et en ce que le dispositif de commande (14) commande l'intensité du rayonnement en fonction de la structure de l'encre.

3. Dispositif selon les revendications 1 ou 2, caractérisé en ce que le moyen de transmission est linéaire à son extrémité tournée vers la surface des produits imprimés et se termine au-dessus des produits imprimés.

8. Dispositif selon une ou plusieurs des revendications 1 à 7 précédentes, caractérisé en ce qu'il est prévu une mémoire électronique dans laquelle la structure de l'encre est mémorisée et en ce qu'il est prévu un dispositif de commande (14) qui achemine les valeurs mémorisées et qui commande l'intensité du rayonnement en fonction de la structure mémorisée de l'encre.

4. Dispositif selon les revendications 1 ou 2, caractérisé en ce que le moyen de transmission comporte, à son extrémité tournée vers la surface des produits imprimés, un dispositif optique de séparation de rayonnement, qui guide l'énergie rayonnante de façon linéaire sur la surfaces des produits imprimés (19).

9. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que le dispositif rayonnant (13) produit un rayonnement de longueur d'ondes différente et en ce que le rayonnement peut être sélectionné en fonction de l'encre à sécher.

40

45

50

55

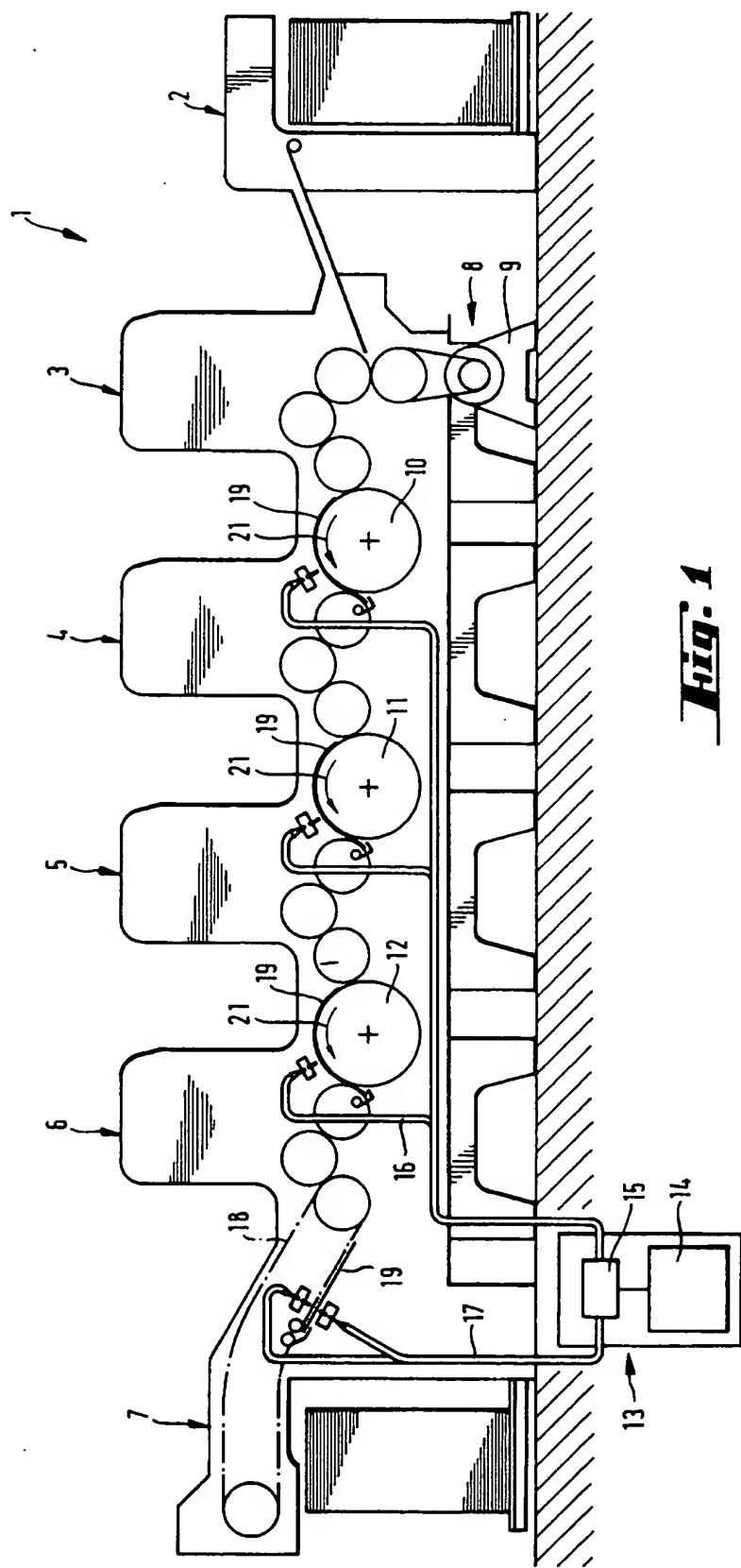


FIG. 1

Fig. 2

